

Austausch

Europäische Fahrzeugflotten-Verbände vernetzen sich

Länderspezifische Gemeinsamkeiten und Unterschiede motivieren zur konzertierten Zusammenarbeit. Nicht zuletzt auch deshalb, weil viele Flottenfahrzeuge regelmässig über die eigenen Landesgrenzen hinaus unterwegs sind. Die erste gemeinsame Tagung fand am 19. September 2017 in Stuttgart statt, bei der die Vorstandsmitglieder der drei führenden Fahrzeugflotten-Verbände der DACH-Region, Deutschland, Österreich und Schweiz, zusammenkamen.

Flottenbetreiber stehen in der DACH-Region in vielen Fällen vor ähnlichen Herausforderungen. Auf der anderen Seite gibt es viele länderspezifische Besonderheiten, die berücksichtigt werden müssen. „Das ist ein Grund, warum die Zusammenarbeit so wichtig ist. Hier können wir uns ideal ergänzen und austauschen, denn unsere Mitglieder haben oft Fahrzeuge, die auch grenzüberschreitend eingesetzt werden“, sagt Ralf Käser, Vorstandsmitglied des SFFV.

Eine Kernaufgabe eines Verbandes ist der Wissensaustausch und Vernetzung der Mitglieder, um zum einen die Interessen zu vertreten, Know-how zu bündeln, Doppelarbeit zu vermeiden und bei der Bewältigung der Aufgaben zu unterstützen. Der Bundesverband Fuhrparkmanagement (BVF) setzt das seit 2010 für deutsche Fuhrparkmanager um. „Auch zu Flottenbetreibern in Österreich und der Schweiz gab es bereits zahlreiche Kontakte, doch das soll zukünftig deutlich intensiviert werden“, sagte der einladende BVF-Vorstandsvorsitzender Marc-Oliver Prinzing anlässlich des Treffens.

Mit dabei waren der Schweizerischen Fahrzeugflottenbesitzer-Verband SFFV, der vor wenigen Monaten gegründete Fuhrparkverband Austria und der Bundesverband Fuhrparkmanagement aus Deutschland. Ziel der Tagung war es, die internationale Vernetzung durch einen intensiven Austausch zwischen den Verbänden voran zu treiben und die Organisation der zukünftigen Zusammenarbeit zu besprechen. „Es war spannend zu hören, welche Themen in den jeweiligen Ländern gerade ganz oben auf der Agenda stehen und festzustellen, dass es viele Gemeinsamkeiten gibt“, sagt Prinzing. „Vor unserer Gründung hatten wir bereits intensiven Kontakt nach Deutschland, wo man uns mit Rat und Tat zur Seite stand, was die Verbandsgründung schlussendlich auch spürbar beschleunigt hat“, berichtet Henning Heise, Obmann des Fuhrparkverbands Austria.

Viele Aufgabenstellungen sind also ähnlich, auch wenn Sie durch unterschiedliche gesetzliche Rahmenbedingungen ggf. anders zu behandeln und zu lösen sind. Eindeutiges Fazit: Eine Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg ist sinnvoll. Zukünftig sollen die Mitglieder der Verbände von dem Austausch und dem länderspezifischen Wissen der Kollegen profitieren.



Bildlegende: *Wollen sich künftig regelmässig austauschen und europäische Themen voranbringen: Vertreter der Fuhrparkverbände aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. (Foto von links nach rechts: Marc-Oliver Prinzing (BVF), Dieter Grün (BVF), Henning Heise (FVA), Ernst Schäfer (sffv), Axel Schäfer (BVF), Bernd Kullmann (BVF), Ralf Käser (sffv), Zbynek Fristensky (sffv)).*

Über den Schweizerischen Fahrzeug Flottenbesitzer-Verband sffv

Im Jahre 1975 wurde die Interessengemeinschaft von Fahrzeugflottenbesitzern (iff) als Folge der Ölkrise gegründet. Der iff wurde bald umbenannt in Schweizerischer Fahrzeugflottenbesitzerverband (sffv). Präsident ist Patrick Bünzli, Allianz Schweiz. Der Verband dient der Wahrung von Interessen, dem Informationsaustausch und der Beantwortung von aktuellen Fragen. Im Vordergrund des Verbandes steht der Wissensaustausch unter den Flottenbesitzern und damit die Optimierung des Kostenmanagements im Flottenbereich.

Über den Fuhrparkverband Austria

Der österreichische Fuhrparkverband wurde Mitte 2017 gegründet. Der Fuhrparkverband Austria möchte die Interessen der Mitglieder vertreten und sieht sich als neutrale Plattform zum Austausch von Informationen, darüber hinaus hat man sich auf die Fahnen geheftet, die guten Beziehungen in die Industrie – unter Berücksichtigung der immer strengeren Compliance-Richtlinien – zu fördern, aber auch mit anderen Verbänden im Ausland zu kooperieren.

Über den Bundesverband Fuhrparkmanagement e. V.

Der Bundesverband Fuhrparkmanagement wurde im Oktober 2010 als Initiative von Fuhrparkverantwortlichen gegründet. Er vertritt die Interessen seiner Mitglieder, die Fuhrparks zwischen 5 und über 20.000 Fahrzeugen betreiben. Sitz des Verbandes und der Geschäftsstelle ist Mannheim.

Untersiggenthal, im Oktober 2017

Ansprechpartner für Medien-Auskünfte:

Ralf Käser, Vorstandsmitglied sffv
Geschäftsstelle sffv
Stropfelstrasse 19
5417 Untersiggenthal
Tel: 079 296 00 28
Mail: info@sffv.ch